

Ich erinnere mich genau. Es war im Dezember 2019. Ich beschaute mir gerade eine Sendung von SRF Puls mit dem Focus "Gürtelrose" (meiner Krankheit) zu Gemüte. Jedermann, der schon einmal daran litt weiss, wie schmerzhaft und unangenehm diese Krankheit ist. Frau Daniela Lager moderierte die Sendung. Sie befragte mehrere betroffene Personen und auch einen Arzt. In der Schweiz gibt gegen Gürtelrose eine Impfung namens "**Zostavax**". Diese Impfung schützt jedoch nur rund 50% der Patienten. Bei älteren Patienten und bei Patienten mit einer "Krebsvergangenheit" ist sie jedoch unwirksam. Nun: im europäischen Ausland, in Kanada und in den USA ist eine hochwirksame Impfung Namens "**Shingrix**" als normales kassenpflichtiges Medikament erhältlich. Niemand versteht, warum wir in der Schweiz darauf keinen Zugriff haben und alle ärgern sich darüber. Frau Lager interviewte den Schuldigen vom BAG - Daniel Koch. Sein Wortprotokoll:

**Das Problem ist erkannt, im Moment laufen Studien, wie man fehlende Impfstoffe über den Bund beschaffen könnte, auch im Parlament ist eine Motion dazu hängig. Jedoch bis sich etwas ändert werde es im besten Fall noch 4-5 Jahre dauern, denn solche gesetzlichen Anpassungen brauchen Zeit.**

In meiner "blühenden" Fantasie sehe ich Herrn **BAG** in einer Gartenbeiz, wo er Herrn **Zostavax** bei einem feinen Getränk Folgendes zusichert: Wir haben gegen den Wechsel zu **Shingrix** einige Hürden eingebaut - Sie können uns also noch mindestens 4-5 Jahre beliefern - und Sie wissen aus ihren früheren Überweisungen ja immer noch, wie mein Bankkonto auf den Cayman-Island lautet .....

Dabei hätte es diese Gestalt in der eigenen Hand, die europäische Zulassung als auch für die Schweiz als gültig zu erklären. Aber nein, das Leiden anderer Leute geht ihm "am Arsch vorbei".